

an der Univ. Graz, 1907–32 Vorstand der Grazer dermatolog. Klinik. Eine 1900 erschienene Monographie galt der Klärung des Krankheitsbildes der Impetigo contagiosa, der er auch den Pemphigus neonatorum zuordnen konnte. M. erkannte das von Paget beschriebene Ekzem der Brust als primäres Hautkarzinom. Mit Polland stellte er die Dermatitis symmetrica dysmenhorroica als neues Krankheitsbild vor. Von größter Bedeutung wurde seine Behauptung, daß die bis dahin gültige Ansicht von der paternen Übertragung der Syphilis auf die Nachkommenschaft falsch sei. Vor Entdeckung der Spirochaeta pallida und der Einführung der Wassermannschen Reaktion stellte er 1903 fest, daß nur syphilit. Mütter syphilit. Kinder haben könnten. Zu seinen Schülern gehören u. a. Hesse, Polland und Schreiner.

W.: Impetigo contagiosa, 1900; Die Vererbung der Syphilis, in: Archiv für Dermatol. und Syphilis, Jg. 1, 1903, Erg. H.; Lehrbuch der vener. Erkrankungen, 2 Tle., 1904–07; Strophulus, Prurigo und Impetigo contagiosa, alle in: Hdb. der Hautkrankheiten, hrsg. von F. Mraček, Bd. 2, 1905; Die Therapie der Syphilis, in: Hdb. der Geschlechtskrankheiten, hrsg. von E. Finger, J. Jadassohn und S. Ehrmann, Bd. 3/3, 1916; Ulcus molle und Hautkrankheiten am äußeren Genitale, in: Biol. und Pathol. des Weibes, hrsg. von J. Halban und L. Seitz, Bd. 5, 1926; Zur Frage der Vererbung der Syphilis, in: Wr. klin. Ws., Jg. 45, 1932. Bearb.: A. Jarisch, Die Hautkrankheiten, 2. Aufl., 2 Tle., in: Spezielle Pathol. und Therapie, Bd. 24/1, 1908.

L.: Neues Wr. Journal und N. Fr. Pr. vom 13. 9. 1932; Österr. Hochschulztg. vom 1. 12. 1963; Dermatolog. Ws. 95, 1932, S. 1727 ff.; Wr. klin. Ws., Jg. 44, 1932, S. 1361; WMW, Jg. 82, 1932, S. 1249; Dermatolog. Z. 65, 1933, S. 92 f.; Fischer; Kürschner, Gel. Kal., 1926–35; UA Wien. (M. Jantsch)

Matzenkopf Franz Xaver, Münzstempelschneider und Medailleur. * Salzburg, 23. 7. 1762; † Salzburg, 7. 2. 1844. Entstammte einer Salzburger Münzeisen-schneider- und Medailleurfamilie. Schüler der Graveurakad. in Wien unter Hagenauer und bei Stieler im kgl. Münzamt in Dresden. M. war vor allem in der Münze in Salzburg und als freischaffender Medailleur tätig.

W.: Stempel zahlreicher Salzburger Münzen, u. a. des Löwenthalers, 1790; Medaillen auf Erzbischof Hieronymus v. Salzburg, K. Franz I. v. Österr., Kurfürst Ferdinand, den Tod des FM Laudon, die Vereinigung Salzburgs mit Bayern etc.; Militär- und Verdienstmedaillen.

L.: Forrer, Bd. 3, 1907, S. 614 ff.; Thieme-Becker; Wurzbach; Fiala, S. 1300 f. (B. Koch)

Matzgeller Michael, Freiheitskämpfer. * Flauring (Tirol), 5. 10. 1775; † ebenda, 11. 2. 1831. Sohn eines Wirtes und Fleisch-

hauers; kämpfte in der Hörtenberger (Telfser) Scharfschützenkompanie 1796, 1797, 1799 und 1805 gegen die Franzosen, beteiligte sich 1809 an der Erstürmung der Innbrücke am 12. 4. und an den Bergiselschlachten vom 29. 5. und 13. 8., an letzterer als Hptm. der Flaurlinger Schützen, an deren Spitze er den Feind bis Wörgl verfolgte. M. spielte auch 1813 bei den gegen die Bayern gerichteten Unruhen im Vinschgau eine Rolle; so nahm er am 14. 12. in Mals eine bayr. Truppenabt. gefangen.

L.: Tiroler Anzeiger vom 5. 1. 1935; Tiroler Schützenztg., 1852, S. 126; Der Sammler, Jg. 4, 1910, S. 266 ff.; J. Hirn, Tirols Erhebung im Jahre 1809, 1909, S. 611. (O. Gschließer)

Matzinger Franz Frh. von, Verwaltungsbeamter. * St. Pölten (NÖ), 23. 3. 1817; † Weidling (NÖ), 22. 8. 1896. Sohn eines Lehrers; stud. an der Univ. Wien Jus, 1841 Dr. jur.; trat 1839 in den Staatsdienst, war ab 1850 im Innenmin., 1854 Ministerialsekretär und Referent in der ständigen Ver.Komm. des Innenmin. 1857 Sektionsrat, 1876–88 Vorsitzender der Ver.Komm., 1874 Sektionschef, 1890 i. R.; 1859 nob., 1879 Frh., 1884 Geh.Rat. Ungefähr ab 1856 mit den einleitenden Arbeiten für die Wr. Stadterweiterung betraut, hatte er schließlich die gesamte finanzielle, jurid. und ideelle Leitung des Stadterweiterungsfonds. Während seiner Amtszeit entstand der Großteil der Ringstraßenzone. Er hatte großen Anteil an den Verh. über die Regulierung der Zinsfuß- und Wuchergesetze um 1850 und vermochte durch seine kluge Geschäftsführung den Stadterweiterungsfonds durch alle wirtschaftlichen Krisen zu lavieren. Daneben war er auch mit der Revision der in den Geschäftsbereich der beiden techn. Dep. des Innenmin. fallenden Angelegenheiten betraut. M. war Mitgl. aller Baukomitees für öff. Bauten, um die Interessen des Fonds zu vertreten, wobei er oft eine erstaunliche Einsicht in künstler. Probleme zeigte. M., 1883–92 Präs. des Hofbau-Comités, gilt als der geistige Schöpfer der Arkadenhäuser um das Rathaus. Sein letztes Werk war die Regulierung des Franz Josefs-Kais.

L.: Die Presse vom 27. 6. 1868, 24. 3. 1870 und 23. 8. 1896; Morgenpost vom 7. 1. 1878; Wr. Tagbl. vom 27. 2. 1887; Illustriertes Wr. Extrabl. vom 22. 8., N. Fr. Pr. vom 23. 8., RP vom 25. 8. 1896; F. J. Weiss, Die Geneal. der M., ca. 1950, S. 14 ff.; Gotha, Frh., 1881; Allg. Verw. A., Haus-, Hof- und Staatsarchiv, beide Wien. (E. Springer)